

L 7118-14	3	Westlich Lienzingen (Gewann Hetterlin)	8,5 ha
Löss/Lösslehm		Ziegeleirohstoff {Ziegelton für Hintermauerziegel und Dachziegel}	
0,3 m	4,9 m	Bohrung BO7019/274, R ³⁴ 89 140, H ⁵⁴ 26 620, Ansatzhöhe 250 m NN, im Ostnordosten außerhalb des Vorkommens	
{0,3 m}	{ca. 5,0} m	Schemaprofil für das Vorkommen, Lage s. u.	
<p>Gesteinsbeschreibung: Das Lössvorkommen besteht aus schichtig gegliedertem Löss und Lösslehm mit stark wechselnden Karbonatgehalten (für Einzelheiten zur typischen Lithologie s. Vorkommen L 7118-15).</p> <p>Analysen: Für Analysenwerte vgl. Beschreibung des Vorkommens L 7118-15.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Osten des Vorkommens (ca. R ³⁴88 830, H ⁵⁴26 480), in Anlehnung an Geländebefunde und an die Aufnahme der Tongrube Lienzingen (RG 7018-6, außerhalb des Vorkommens). Innerhalb des Vorkommens liegen bislang keine Aufschlussdaten vor</p> <p>265 – ca. 264 m NN Oberboden/Parabraunerde, schluffig, feinsandig, gelbbraun, humos (Quartär)</p> <p>264 – ca. 261 m NN Schluff, feinsandig, hellgelb bis braungelb, lagenweise hellgraue Bleichflecken, stark kalkhaltig, lagenweise große Karbonatkonkretionen (Pleistozän, Löss, lo) [Basis der Nuttschicht]</p> <p>261 – ca. 259 m NN Schluff, wechselnd tonig oder feinsandig, gelbbraun bis rötlich braun, z. T. graugrün, vielfach mit Tonsteinersatz (Pleistozän, Löss/Lösslehm, lo und lol und Fließerden) – darunter Ton- und Mergelsteine der Gipskeuper-Fm. (km1) –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Für das gesamte Vorkommen ist mit einer durchschnittlichen nutzbaren Mächtigkeit von etwa 5 m zu rechnen. Abraum: Der überlagernde Abraum besteht aus einem 0,2–0,4 m mächtigem humosen Oberboden.</p> <p>Grundwasser (hydrogeologische Basisinformationen): (1) Betroffener Grundwasserleiter: Gipskeuper und Unterkeuper. (2) Aquifer-Typ: Schichtig gegliederter Kluftgrundwasserleiter, in Residualgesteinen weitgehend geringdurchlässig. (3) Abstand Basis Rohstoffvorkommen von Grundwasserober- bzw. -druckfläche: Schichtgebundene Grundwasservorkommen. (4) Grundwasserfließrichtung: Uneinheitlich. (5) Mittlere Transmissivität: ca. $3,4 \times 10^{-4} \text{ m}^2/\text{s}$ (Gips- und Unterkeuper, LGRB 2002). (6) Mittlere GW-Fließgeschwindigkeit: Bis mehrere 10-er m/h (geschätzt). (7) Bestehende Grundwassernutzungen im Abstrom: Trinkwassergewinnung Illingen. (8) Wasserschutzgebiete: Osten: Schutzzone IIIB (WSG-Nr.: 236/113).</p> <p>Boden: (1) Vorkommen: Im Zentrum tiefgründige Lösslehm Böden (Parabraunerden), im Westen tiefgründige lehmig-tonige Böden (Pelosol-Braunerden und Pelosol-Parabraunerden aus Löss-Keuperton-Mischsubstraten), im Südosten stauwasserfreie tongründige Lehmböden (Pseudogleye aus Lösslehm über Tonfließerde). (2) Bewertung: Verbreitet Böden mit hoher Funktionsbewertung (= vorrangig schützenswerte Böden). (3) Hinweise: Bei Flächeninanspruchnahme sollte der Schwerpunkt der Rekultivierung im Aufbau mächtiger, gut durchwurzelbarer, stauwasserfreier, steinarter Lehm- und Schluffböden liegen, die in Kombination mit einer entsprechenden morphologischen Ausgestaltung des rekultivierten Abbaugeländes eine sinnvolle landbauliche oder auch waldbauliche Folgenutzung ermöglichen. Der Anteil mit extremen Bodenverhältnissen (nass, trocken, Rohböden etc.) sollte aus bodenkundlicher Sicht auf kleinere Areale beschränkt bleiben.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Lagenweise können grobe Karbonatkonkretionen in Form von sog. Lösskindeln auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Das Vorkommen erstreckt sich westlich der Tgr. Mühlacker auf Gewann Langes Gewand. Allseitig nimmt die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit des Vorkommens unter 5 m ab.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung und der Aufnahme der Tgr. Mühlacker (RG 7019-3), der Geologischen Karte von Baden-Württemberg Bl. 7019 Vaihingen a. d. Enz (SCHMIDT 1972) und der Bodenkarte von Baden-Württemberg Bl. 7019 Mühlacker (FAHRION & KÖSEL 1994).</p> <p>Sonstiges: Eine Eignung des Löss zur Ziegelherstellung ist zu prüfen. Der Löss eignet sich zur Herstellung eines Ziegeltongemisches, das zusammen mit fetten Tonen, wie sie z.B. unweit Zaisersweiher vorkommen (Untere Bunte Mergel-Vorkommen L 7118-13) für grobkeramische Produkte eingesetzt werden kann. Eine Eignung der unterlagernden Tonsteine des Gipskeupers zur Ziegelherstellung ist bereichsweise wahrscheinlich und ist ebenfalls zu prüfen.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen, das ein geringes Lagerstättenpotenzial aufweist, besteht aus kalkreichem Löss, kalkarmem Lösslehm und Fließerden, die voraussichtlich zur Herstellung von Dach- und Hintermauerziegeln geeignet sind. Die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit beträgt etwa 5 m. Die Überlagerung durch einen Oberboden ist meist geringer als 1 m mächtig. Das Vorkommen ist durch Bohrungen zu erkunden. Der östliche Teil des Vorkommens liegt in einem Wasserschutzgebiet. Insgesamt ist ein Abbau innerhalb des Vorkommens aus hydrogeologischer Sicht weitgehend unbedenklich. Verbreitet treten vorrangig schützenswerte Böden auf.</p>			